

ZUKUNFT WERK  
LUDWIGSHAFEN

9 Kontraktorenmanagement

# „Gemeinsam mit Kontraktoren das Werk voranbringen“

Wie können Qualität und Sicherheit bei Partnerfirmen weiter verbessert werden? Und wie können BASF und Kontraktoren noch besser zusammenarbeiten? **Antworten** auf diese Fragen gab es bei der diesjährigen Verleihung der BASF-Preise für Kontraktoren. Die Preise werden jedes Jahr an die besten Partner für ihre vorbildlichen Leistungen in den Bereichen Arbeitssicherheit und Qualität im Werk Ludwigshafen verliehen.

Von Mona Riemenschneider

„Das Werk Ludwigshafen hat hoch qualifizierte Mitarbeiter und verfügt über ein erfolgreiches Verbundsystem mit der größten Anzahl an Wertschöpfungsketten weltweit. Allerdings wird BASF in Zukunft auch einigen Herausforderungen begegnen“, erklärt Werksleiter Dr. Uwe Liebelt (ES) bei der Veranstaltung. „Diese werden wir nur mit leistungsfähigen Kontraktoren meistern, mit denen wir gemeinsam das Werk voranbringen und als Vorbild in der chemischen Industrie erhalten wollen.“ Herausforderungen seien beispielsweise der demografische Wandel, aber auch die kontinuierliche Modernisierung der Infrastruktur. „Um diese Herausforderungen künftig zu meistern, brauchen wir

die Rückmeldungen und kreativen Ideen unserer Partner. Nur durch einen regelmäßigen Dialog auf Augenhöhe können wir gemeinsam besser werden“, erklärt Christian Seemann (EST/C), Leiter Site Construction Services.

Die Weiterentwicklung des Kontraktorenmanagements am Standort ist einer der 15 Hebel im Zukunftsbild Werk Ludwigshafen. Um Qualität und Sicherheit bei Kontraktorenleistungen weiter zu verbessern, hat die Werksleitung im ersten Halbjahr ein Paket mit acht Maßnahmen implementiert:



Bei der diesjährigen Kontraktorenveranstaltung wurden insgesamt elf Partnerfirmen aus verschiedenen Gewerken ausgezeichnet.



Für verbesserte Qualitäts- und Sicherheitsleistungen von Kontraktoren ist auch ein konsequent sicheres Verhalten auf dem Werksgelände entscheidend. Das gilt für die Einhaltung der Verkehrsregeln wie auch der Sicherheitsregeln an der Arbeitsstelle: „Es ist wichtig, dass wir die existierenden Regeln konsequent anwenden und Verantwortung für die eigene Sicherheit übernehmen, aber auch erkennen, wann wir bei anderen eingreifen müssen“, erklärt Dr. Michael Mauß (ESE/S), Leiter der Arbeits- und Anlagensicherheit. Dafür sei eine gemeinsame Sicherheitskultur von BASF-Mitarbeitern und Kontraktoren, in der die Sicheremacher und das Lebensrettende Prinzip gelebt werden, unerlässlich. „Bei uns gilt: Jede Arbeit, die nicht sicher erledigt werden kann, muss gestoppt werden“, sagt Mauß (ESE/S).

Intensiv wurde auch über das Thema „Voneinander lernen“ gesprochen. Michael Wunderlich von der Partnerfirma Mammoet berichtete von einem selbst erlebten Unfall. Seine

Erfahrung: „Es ist wichtig, auf sich selbst und andere zu achten und die Arbeitsschritte vor der Durchführung immer noch einmal zu überprüfen.“ Er lobte die Veranstaltung: „Wir können hier Rückmeldung zu unseren Bedürfnissen und Wünschen geben. Das ist wichtig, um vertrauensvoll miteinander zu arbeiten.“ Christian Amon, Geschäftsführer der R. Kissler Energiemontagen GmbH & Co. KG, stellte vor, wie die Partnerfirma aus dem Gewerk Prozessleittechnik (PLT) neue Mitarbeiter für BASF-Baustellen fit macht. „Damit neue Kollegen sicher starten können, setzen wir auf eine drei- bis fünfstündige Sicherheitsunterweisung, einen internen Test und eine intensive Einarbeitung durch einen erfahrenen Kollegen an der Arbeitsstelle.“

Mehr Informationen zum Thema Kontraktoren gibt es unter: [www.ludwigshafen.basf.de/kontraktoreninfo](http://www.ludwigshafen.basf.de/kontraktoreninfo)



Christian Seemann (EST/C, rechts), Leiter Site Construction Services, ging mit Dr. Thomas Sauer (EST/CC), Leiter des Kontraktorenmanagements, auf die Fragen und Themen ein, die Kontraktorenmitarbeiter vor der Veranstaltung einreichen konnten.



Werksleiter Dr. Uwe Liebelt (ES) informierte die Kontraktoren über die Fortschritte beim Zukunftsbild Werk Ludwigshafen.